Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 19 (1903)

Heft: 38

Artikel: Der neue Bahnhof in Glarus

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-579575

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

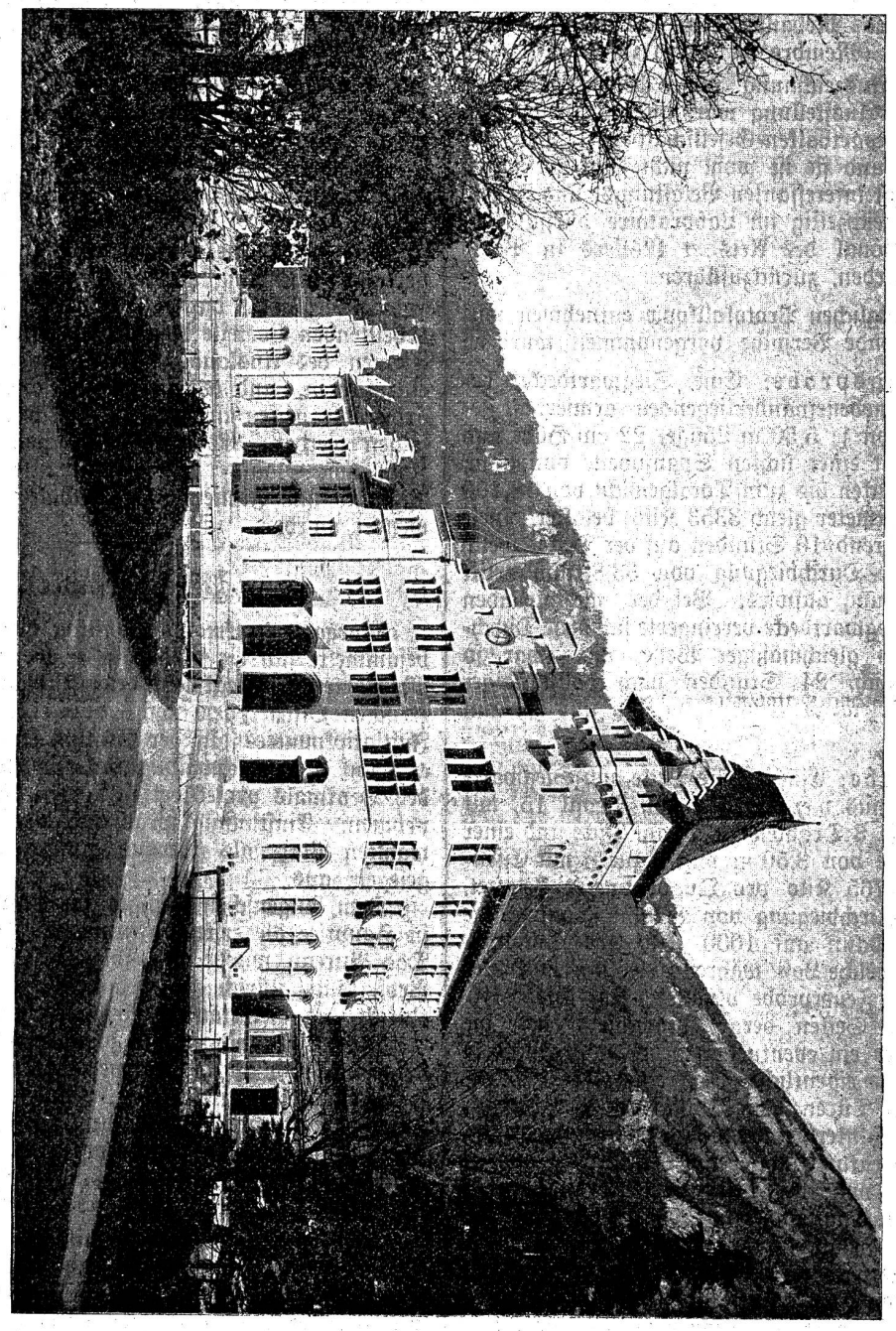
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der neue Bahnhof in Glarus.

Letzter Tage wurde der neue Bahnhof in Glarus dem Verkehr übergeben. Derselbe ist ein monumentaler Bau im Stile der schweizerischen Früh-Renaissance nach den Plänen von Architekt H. Ditscher in St. Gallen, der auch die ganze Bauleitung durchführte. Die Ausstattung der Restaurations- und Wartesäle ist reich in gotischen Formen gehalten. Dieser Bahnhof ist nicht nur das weitaus schönste Bauwerk im ganzen St. Fridolinsland, sondern, seiner Bestimmung nach, wohl das stilvollste und zweckentsprechendst eingerichtete Bahnhofgebäude der Schweiz.

In den Parterreräumlichkeiten unter dem Turme befinden sich die Bureaulokalitäten des Bahnpersonals; es folgen dann die Wartesäle 1., 2. und 3. Klasse und am Nordende die beiden Restaurationslokale. Im ersten Stock befinden sich die sehr hübschen geräumigen Wohnungen des Bahnhofvorstandes, des Kassiers und des Restaurateurs, auch sind für das Fahrpersonal, den Portier u. s. w. zweckentsprechende Räumlichkeiten reserviert.

Vor einigen Jahrhunderten wurden nur Rathäuser und Kirchen als monumentale Bauten ausgeführt, vor einigen Jahrzehnten kamen die Schulhäuser, jüngst die Postgebäude und nun endlich die Bahnhöfe an die Reihe des Stilbaues. Daß gerade Glarus in diesem letzteren Punkte den Anfang macht, ist wesentlich das Verdienst des dortigen Gemeindepräsidenten Oberst Gallati und des guten Willens der General-Direktion der S. B. B. Hoffentlich ist die Zeit der Barackenbauten für Bahnhöfe nun unter der Aegide der Bundesbahnen für immer vorüber und werden die Bundesbahnen auf dem betretenen Weg fortschreiten hinsichtlich Umgestaltung der Bahnhöfe und hierbei stets würdige Pendants schaffen zu den Palästen der Postverwaltung und andern Bauten der Eidgenossenschaft! Den Glarnern gratulieren wir zu dieser herrlichen baulichen Acquisition, die eine Hauptzierde ihres wunderschönen Ländchens bildet.



Der neue Bahnhof in Glarus.